

DHPV aktuell



Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Bundestag hat am 24. Juni 2022 in erster Lesung über die Reform der Suizidbeihilfe beraten. Dass die Suizidprävention das viel drängendere Thema ist, haben wir im Vorfeld unter anderem in einer Pressekonferenz zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) deutlich gemacht, wo wir unseren gemeinsamen Vorschlag für ein Gesetz zur Suizidprävention vorgestellt haben. Auch in einer Initiative von DGS, DHPV, der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) und dem Nationalen Suizidpräventionsprogramm (NaSPro) haben wir die Stärkung und Finanzierung von suizidpräventiven Strukturen sowie die Einrichtung einer bundesweiten Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle gefordert.

Ein Punkt, der uns dabei besonders wichtig ist, betrifft die Selbstbestimmung der Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens: In Ausprägung ihres Selbstbestimmungsrechts darf keine Person oder Organisation bzw. Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens dazu verpflichtet werden, an einer Suizidhilfe mitzuwirken oder die Durchführung in ihren Einrichtungen zu dulden, wenn dies ihrem Selbstverständnis widerspricht. Hier bedarf es dringend einer gesetzlichen Klarstellung. Ganz grundsätzlich sollte die gesetzliche Regelung der Suizidprävention der Regelung der Suizidbeihilfe vorausgehen.

Am 1. Juli galt mein Grußwort beim Symposium „Zu jung fürs Thema Sterben!“ über 150 Kolleg*innen, die sich an zwei Tagen der Zukunft des hospizlichen Ehrenamtes und der Frage gewidmet haben, wie es uns gelingen kann, vermehrt auch junge Menschen für dieses besondere Ehrenamt zu begeistern. Ich habe die Energie und Begeisterung vor Ort sehr genossen. Eine ähnlich spannende und auf die Zukunft unserer Arbeit ausgerichtete Tagung planen wir im September gemeinsam mit unserem wissenschaftlichen Beirat (siehe 30 Jahre DHPV) und im November möchten wir gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten Menschen die künftige Rolle des Ehrenamtes und die gesellschaftliche Mitverantwortung der Hospizbewegung in den Blick nehmen. Ich freue mich schon jetzt auf den persönlichen Austausch vor Ort.

Wie wichtig der ist, wissen viele von Ihnen durch die Aktionen rund um den Welthospiztag, den wir 2022 unter das Motto „Hospiz kann mehr.“ gestellt haben und bei dessen Gestaltung wir bei Bedarf auch in diesem Jahr gerne unterstützen (siehe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

Es ist viel zu tun. Es bleibt spannend. Heute wünsche ich Ihnen erst einmal einen angenehmen Sommer und eine gute Zeit.

Für den Vorstand
Prof. Winfried Hardinghaus

Inhaltsübersicht

Aus Politik und Verbänden

- Erste Lesung: Bundestag berät über Reform der Sterbehilfe
- DHPV und DGS legen Vorschlag für Gesetz zur Suizidprävention vor
- Mehr als 40 Institutionen und Fachgesellschaften fordern Suizidpräventionsgesetz
- Schleswig-Holstein: Hospiz- und Palliativversorgung im Koalitionsvertrag
- Charta zur Betreuung Sterbender

Hospizarbeit und Palliativversorgung

- Zu jung fürs Thema Sterben!?
- DHPV gewinnt weiteren Kommunikationspreis
- Mit dem Tretroller aus dem Allgäu nach Berlin
- Eine Frau. Ein Rad. Ein Weg.
- Der DHPV auf der didacta
- Neue Studie: Lebensverkürzung und Lebensbedrohung im Kindes- und Jugendalter
- 3. International Last Aid Conference
- DHPStiftung: Kolleg*in gesucht

30 Jahre DHPV

- Zeitreise
- Veranstaltungen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Presseinformationen
- Pressespiegel
- 8. Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Welthospiztag 2022 – Hospiz kann mehr.
- DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Aus Politik und Verbänden

Erste Lesung: Bundestag berät über Reform der Sterbehilfe

Der Bundestag hat am Freitag, 24. Juni 2022, über die Reform der Sterbehilfe beraten. Grundlage der Debatte waren drei Initiativen fraktionsübergreifender Gruppen. Dazu gehört ein von 85 Abgeordneten aller Fraktionen mit Ausnahme der AfD gezeichneter Gesetzentwurf „zur Strafbarkeit der geschäftsmäßigen Hilfe zur Selbsttötung und zur Sicherstellung der Freiverantwortlichkeit der Entscheidung zur Selbsttötung“ (20/904). Ein zweiter Entwurf fordert den „Schutz des Rechts auf selbstbestimmtes Sterben“ (20/2293), ein dritter formuliert „Regelung der Suizidhilfe“ (20/2332).

> [Alle Infos und Mitschnitt](#)



DHPV und DGS legen Vorschlag für Gesetz zur Suizidprävention vor

Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) und die Deutsche

Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) fordern vor dem Hintergrund der ersten Lesung zur Regelung der Suizidbeihilfe dringend eine eigenständige gesetzliche Verankerung der Suizidprävention und haben einen entsprechenden Vorschlag erarbeitet. Wichtig ist außerdem der weitere Ausbau der Hospiz- und Palliativangebote, auch hier hat der DHPV entsprechende Forderungen und Vorschläge vorgelegt.

> [Forderungen, Presse- und weitere Informationen](#)

Mehr als 40 Institutionen und Fachgesellschaften fordern Suizidpräventionsgesetz

Eine Initiative von DGP, NaSPro, DHPV und DGS fordert – unabhängig von der Regelung zur Suizidassistenten – die Stärkung und Finanzierung suizidpräventiver Strukturen sowie die Einrichtung einer bundesweiten Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle.

> [Weiterlesen](#)

Schleswig-Holstein: Hospiz- und Palliativversorgung im Koalitionsvertrag

Hospizarbeit und Palliativversorgung finden ausdrücklich Erwähnung im Koalitionsvertrag für die 20. Wahlperiode des Schleswig-Holsteinischen Landtages von 2022 bis 2027. Der Wortlaut: „Wir wollen, dass Menschen ihren letzten Weg in einem würdevollen Umfeld gehen können. Dafür wollen wir eine bedarfsgerechte ambulante und stationäre Hospiz- und Palliativversorgung sicherstellen. Dabei sehen wir verstärkt den Ausbau der teilstationären Hospizversorgung, das heißt den Bedarf an Tageshospizen, und wollen hierbei insbesondere auch das Ehrenamt in der Hospiz- und Palliativarbeit weiter stärken. Wohnortnähe ist uns wichtig. Die Tätigkeit der Landeskoordinierungsstelle wollen wir weiter unterstützen. Wir nehmen alle Menschen in den Blick – im Leben und im Sterben, aber auch in ihrer Trauer und wir möchten eine patientenorientierte inklusive und kultursensible Hospizarbeit und Palliativversorgung weiterentwickeln.“

Charta zur Betreuung Sterbender

Ministerin Ursula Nonnemacher eröffnet 2. Netzwerktreffen

Am 1. Juni 2022, dem Internationalen Kindertag, hatte die Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland zum 2. Netzwerktreffen Hospiz- und Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche in Brandenburg in die Tagungsräume der Hoffbauer-Stiftung auf der Insel Hermannswerder in Potsdam eingeladen. Die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg Ursula Nonnemacher eröffnete das 2. Netzwerktreffen von 60 Akteur*innen der Hospiz- und Palliativversorgung aus Brandenburg und Berlin.

> [Zur Koordinierungsstelle](#)

Hospizarbeit und Palliativversorgung

Zu jung fürs Thema Sterben!?





Am 1. und 2. Juni haben in Berlin 150 Teilnehmende darüber diskutiert, wie es der Hospizbewegung gelingen kann, vermehrt junge Menschen für dieses besondere Ehrenamt zu begeistern. Es waren zwei fruchtbare Tagen mit Vorträgen, Workshops und Abschlussplenum, die vor allem auch vom Input junger, bereits ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagierter Menschen lebten.

> [Weiterlesen](#)



DHPV gewinnt weiteren Kommunikationspreis



Nach dem European Excellence Award hat der DHPV mit seinem Film zum jungen hospizlichen Ehrenamt „Ich begleite (sterbende) Menschen“ jetzt auch den Deutschen Preis für Online-Kommunikation (DPOK) gewonnen. Wir freuen uns riesig. Hoffentlich können wir so noch mehr junge Menschen für ein Ehrenamt in der Hospizarbeit begeistern. Danke an unsere jungen Ehrenamtlichen, die die Idee mitentwickelt haben. Auf dem Bild jubelnd: Isabel Kleibrink, die das Projekt DHPV-seitig inhaltlich geleitet hat, und Ferdinand Stöckel, der Drehbuch, Regie und Schnitt verantwortet hat.

> [Weiterlesen](#)



Mit dem Tretroller aus dem Allgäu nach Berlin



Am 21. Mai 2022 haben sich Daniel Presch (re.) und Lukas Rieß (2.v.l.) mit Tretrollern auf den Weg ins 750 km entfernte Berlin gemacht. Mit der Aktion möchten sie auf die Hospizidee im Allgemeinen und die Kinderhospizarbeit im Besonderen hinweisen. Am 10. Juni 2022 hat Benno Bolze (li.), Geschäftsführer des DHPV, die beiden am Brandenburger Tor in Empfang genommen. Außerdem waren Kolleginnen von der Bundespolizei vor Ort, um das Engagement der beiden Kollegen gebührend zu würdigen. Daniel Presch hat mit AllgäuHIT über diese besondere Reise gesprochen.

> [Zum Gespräch](#)

Eine Frau. Ein Rad. Ein Weg.

Ein anderes spannendes Fundraisingprojekt: Seit dem 25. Juni 2022 ist Sabine Brantner alleine auf dem Weg, um in 13 Tagen 1300 km von Basel an den Atlantik zu radeln. Der Erlös kommt dem Projekt „Kinder- und Jugendtrauerarbeit“ des Anna Hospizvereins im Landkreis Mühldorf e.V. zugute, der mit den Spenden Aktionen wie eine Kindertrauergruppe, eine Kinder-Trauer-Hotline und Nachmittage für trauernde Kinder in einer Kletterhalle oder Alpakawanderungen finanzieren möchte.

> [Zum Anna Hospizverein](#)

Der DHPV auf der didacta



Vom 7. bis 11. Juni hat der DHPV seine Schulprojekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf der didacta vorgestellt. Die spannenden Formate, die existentielle Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer altersgemäß aufbereiten, stießen auf großen Zuspruch. Klar ist: Viele Lehrende, Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen wünschen sich dazu mehr in ihrer Ausbildung und im Studium.

> [Weiterlesen](#)

Neue Studie: Lebensverkürzung und Lebensbedrohung im Kindes- und Jugendalter

Wie viele Kinder und Jugendliche in Deutschland sind von lebensbedrohlichen und lebensverkürzenden Erkrankungen betroffen? Um dies zu berechnen, wurde bisher auf Studienergebnisse aus Großbritannien zurückgegriffen und diese auf Deutschland übertragen. Prof. Dr. Sven Jennessen und Dr. Nadja Melina Burgio vom Institut für Rehabilitationswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin haben nun erstmals eine Studie dazu durchgeführt.



3. International Last Aid Conference

Am 28. und 29. Oktober findet in Maribor, Slowenien, die 3. Internationale Letzte Hilfe Konferenz statt. Mitglied im wissenschaftlichen Beirat ist Dr. Georg Bollig, Initiator von Letzte Hilfe Kursen und Mitgründer des gemeinnützigen Unternehmens Letzte Hilfe Deutschland gUG. In der aktuellen Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeigers mit dem Schwerpunkt „Digitale Bildung“ war er Co-Autor des Beitrags „Der Letzte Hilfe Kurs online – pandemiebedingter Trend oder wirksame Alternative für neue Teilnehmer*innengruppen?“

> [Zum Text](#)

> [Zur Konferenz](#)



DHPStiftung: Kolleg*in gesucht

In der Geschäftsstelle der Deutschen Hospiz- und PalliativStiftung (DHPS) in Berlin wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Leitung (m/w/d) des Stiftungsbüros mit Schwerpunkt Fundraising gesucht.

> [Zur Ausschreibung](#)

30 Jahre DHPV

Zeitreise

An dieser Stelle nehmen wir Sie Monat für Monat mit zu einem anderen Zeitpunkt in der 30-jährigen Geschichte des DHPV. Im Juni 2003 erschien die erste Ausgabe des Bundes-Hospiz-Anzeigers (BHA), im Juni 2008 die erste Ausgabe des elektronischen Newsletters DHPV Aktuell.

Bundes-Hospiz-Anzeiger



Deutscher Hospiz- und Palliativverband e. V.

SCHWERPUNKT
DIGITALE BILDUNG

31 2022
30. Jg. 3032
ISSN 2365-8770

SCHWERPUNKT

- 2 Navigationskunst und Urteilsfähigkeit | Chancen und Aufgaben für den Einsatz digitaler Kommunikation in der Hospizarbeit ...
- 4 Digitaler Wandel in der Hospizarbeit
- 6 Digitalisierung im Ambulanten Hospizdienst: Balance zwischen Online und Präsenz als Herausforderung
- 8 How not to do digitale Bildung? ... vom Leben inspiriert oder „nach einer weiten Geschichte“
- 10 Trauer digital | Formen und Möglichkeiten digitaler Trauerbewältigung
- 12 Der Letzte-Hilfe-Kurs online – pandemiebedingter Trend oder wirksame Alternative für neue Teilnehmer*innengruppen?



FÖRUM

- 14 Symposium in Wien: Care und Gerechtigkeit – Gebrochene Pflanze oder zwei Pflanze einer Kränze?
- 16 Filmprojekt „Leben bis zum Schluss“ | DHPV-Forschungspreisgeber 2021 | TEL. 2
- 18 Alte Menschen in der Careing Community der Wiener Josefstadt – im ACHTSAMEN 8.

Der Bundes-Hospiz-Anzeiger (BHA) informiert sechs Mal im Jahr zu je einem Schwerpunkt praxisorientiert über Entwicklungen in der deutschen und internationalen Hospizarbeit und Palliativversorgung. Das aktuelle Heft widmet sich dem Schwerpunkt "Digitale Bildung". Einen Überblick über die Ausgaben des BHA gibt es auf der Seite des hospiz verlags.

> [Überblick über die Ausgaben des BHA](#)



Veranstaltungen



Tagung: Halten. Gestalten. Bewegen. Hospiz in der Transformationsgesellschaft

Wir leben in krisenhaften Zeiten, Stichworte Corona, Klima- und demografischer Wandel, Digitalisierung, erstarkender Rassismus, Pflegenotstand und nicht zuletzt die Fragen rund um die Suizidbeihilfe. Vor dem Hintergrund dieser Umbrüche geht es auf der Tagung "Halten. Gestalten. Bewegen. Hospiz in der Transformationsgesellschaft" darum, den Auftrag der Hospizbewegung für die nächsten Jahre zu umreißen und zu klären, wie wir unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden können.

> [Informationen, Programm, Anmeldung](#)

Forum: Ehrenamt: selbst und bewusst

Save the date! Eingebettet in das Jubiläumsjahr „30 Jahre DHPV – für mehr sorgende Gesellschaft – auch in Zukunft!“ laden wir am 23. November 2022 zum Forum „Ehrenamt: selbst und bewusst“ ein, um gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten Menschen die künftige Rolle des Ehrenamtes und die gesellschaftliche Mitverantwortung der Hospizbewegung in den Blick zu nehmen.

Weitere Informationen folgen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presseinformationen



22.06.2022 – Zuerst die Suizidprävention! DHPV und DGS legen Vorschlag für Gesetz vor

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) und die Deutsche

Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) fordern vor der ersten Lesung über die Reform der Suizidbeihilfe eine eigenständige gesetzliche Verankerung der Suizidprävention sowie den weiteren Ausbau der Hospiz- und Palliativangebote.

> [Weiterlesen](#)

21.06.2022 – Mehr als 40 Institutionen und Fachgesellschaften fordern Suizidpräventionsgesetz!

In einer gemeinsamen Initiative fordern DGP, NaSPro, DHPV und DGS die Stärkung und Finanzierung der suizidpräventiven Strukturen – unabhängig von Regelungen zur Suizidassistenz. Ebenso dringend: Die Einrichtung einer bundesweiten Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle.

> [Weiterlesen](#)

Pressespiegel

25.06.2022 - Tagesschau

Beratung im Bundestag: Kritik an Anträgen zur Sterbehilfe
Der Bundestag berät erstmals über eine Neuregelung der Sterbehilfe. Drei Anträge liegen auf dem Tisch - an allen gibt es bereits Kritik. Verbände bemängeln vor allem, dass die Suizidvorbeugung zu kurz komme.

> [Zum Beitrag](#)

24.06.2022 - Deutsches Ärzteblatt

Suizidprävention vor Regelung der Suizidbeihilfe angemahnt - Deutsches Ärzteblatt

Berlin – Die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) und der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV) haben sich heute in Berlin mit Nachdruck für eine eigenständige gesetzliche Verankerung der Suizidprävention ausgesprochen.

> [Zum Artikel](#)

24.06.2022 - Evangelisch.de

Verbände fordern Gesetz zur Suizidprävention | evangelisch.de
Vor der Sterbehilferegulierung müsse Suizidprävention gesetzlich verankert werden, forderten unter anderem der Deutsche Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention am Donnerstag in Berlin.

> [Zum Beitrag](#)

Einen ausführlicheren Pressespiegel finden Sie auf der Homepage des DHPV.

> [Zum Pressespiegel](#)

8. Fachtagung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir leben in krisenhaften Zeiten. Trotzdem möchten und müssen wir für die Menschen, die uns am Lebensende brauchen, da sein. Darüber hinaus gilt es, unablässig über Hospizarbeit und Palliativversorgung zu informieren und so den Auswirkungen der erstarkenden Suizidbeihilfe wirksam zu begegnen. Auf der Fachtagung 2022 haben wir mit fast 80 Kolleg*innen verschiedene Möglichkeiten beleuchtet und vertieft, wie das gelingen kann.

> [Weitere Infos und Handouts](#)

Welthospiztag 2022 – Hospiz kann mehr.



Der Welthospiztag findet in diesem Jahr am 8. Oktober statt. Das Motto 2022 lautet: „Hospiz kann mehr.“ Der DHPV stellt wieder Materialpakete, Onlinematerial und Aktionsideen zur Verfügung. Rückmeldeschluss ist der 29.07.2022. Das Paket ist nur komplett bestellbar. Die Anzahl der Pakete ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge des Maileingangs.

> [Alle Infos](#)



DHPV-Publikationen beim hospiz verlag

Bundes-Hospiz-Anzeiger 03/2022

Der druckfrische Bundes-Hospiz-Anzeiger zum Schwerpunkt „Digitale Bildung“ zeigt Möglichkeiten und Grenzen von digitalen Angeboten in der Hospizarbeit.

> [Zum hospiz verlag](#)

die hospiz zeitschrift

Heft 2/2022 (Ausgabe 94) der hospiz zeitschrift geht der Frage nach: Wo steht Hospiz in diesen Tagen?

> [Zum Heft](#)